

# Gartentage sind ein Schritt in Richtung Freiheit

VON EVA WEIZENEGGER

[eva.weizenegger@friedberger-allgemeine.de](mailto:eva.weizenegger@friedberger-allgemeine.de)

Die Menschen sehnen sich nach über zwei Jahren Pandemie nach ein bisschen Normalität. Gutsbesitzerin Monika Fottner, die zusammen mit ihrem Lebensgefährten Ulrich Resele die Gartentage auf Mergenthau veranstaltet, formuliert es so: „Corona hat die Menschen verändert, alle lechzen danach, sich wiederzutreffen – sie wollen andere sehen, zusammen sein, lebendig sein.“ Damit trifft sie es genau auf den Punkt. Und bei der Freiluftveranstaltung auf Gut Mergenthau schwindet auch schnell das mulmige Gefühl, das nach über zwei Jahren mit Masken und anderen Corona-Auflagen bei großen Menschenansammlungen so manchen noch beschleicht. Es ist eben keine Normalität geworden, wieder ausgelassen zu feiern, Ausstellungen, Volksfeste und Konzerte zu besuchen. Die Vorsicht spielt bei vielen Menschen stets mit. Angesichts der Inzidenzwerte ist diese auch geboten, denn fast keiner will das Gesundheitssystem über Gebühr belasten. Die Gartentage in Mergenthau sind eine gute Einstiegsveranstaltung, um wieder ein Stück Freiheit zurückzugewinnen. Liebevoll haben sich die Standbesitzerinnen und -besitzer vorbereitet, präsentieren individuell und kreativ ihr Angebot. Auch sie freuen sich über die Möglichkeit, endlich wieder direkten Kontakt zu den Besucherinnen und Besuchern zu haben.

Der gemeinsame Austausch, die Begegnungen und die Gespräche – das alles haben wir so vermisst und mit diesem Maiwochende, finden wir alle ein wenig zu dem zurück, was noch vor zwei Jahren ganz selbstverständlich war. » Seite 39